

TAGESORDNUNG:

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 09.06.2005
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gem. Geschäftsordnung
5. Übertragung der Schlosskonzerte auf den Kulturverein Scena
Bezugsvorlage-Nr. 01097/00/05 -
- Vorlage-Nr. 01097/01/05 -
6. Übertragung der Theaterabende mit der Landesbühne Hannover auf den
Verkehrs- und Verschönerungs-Verein
Bezugsvorlage-Nr. 01096/00/05 -
- Vorlage-Nr. 01096/01/05 -
7. Zuschuss für den Schützenverein Otzenia Otze e.V.
- Vorlage-Nr. 01165/00/05 -
8. Zuschuss für den Sportverein Hertha Otze von 1910 e.V.
- Vorlage-Nr. 01163/00/05 -
9. Zuschuss Trainingsplatz SV Ramlingen-Ehlershausen
- Vorlage-Nr. 01156/00/05 -
10. Entwurf Haushaltsplan 2006
- Vorlage-Nr. 01130/00/05 -
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

EINWOHNERFRAGESTUNDE

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Bäuerle begrüßte den Ausschuss und die Gäste. Er stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde **einstimmig** angenommen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 09.06.2005

Die Niederschrift über die Sitzung am 09.06.2005 wurde **einstimmig** genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) **Herr Strecker** teilte mit, dass die Gemeinde Isernhagen angeregt habe, eine Archivgemeinschaft unter anderem mit der Stadt Burgdorf einzugehen. Zurzeit werde bei der Gemeinde Isernhagen ein Historiker beschäftigt, der sich dort um das Aufarbeiten, Katalogisieren und auch Digitalisieren des Archivbestandes kümmere. **Herr Strecker** erläuterte, dass das vorhandene Archiv der Stadt Burgdorf zurzeit neu geordnet werde. Weitere räumliche Möglichkeiten seien darüber hinaus nicht vorhanden. Insoweit sei die Beschäftigung einer zusätzliche Archivkraft nicht notwendig.

b) Zu den drei Themen „Stolpersteine“, „Gedenktafel für die jüdischen Opfer“ und „Gedenktafel an der ehemaligen Synagoge“ hat am 07. November 2005 ein Arbeitsgespräch stattgefunden, so berichtete Herr Strecker. Das Protokoll über das Gespräch nebst Anwesenheitsliste ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Weitere Informationen zum Thema „Stolpersteine“ können unter der Internetadresse www.stolpersteine.com abgerufen werden.

Herr Strecker ergänzte zur Gedenktafel für jüdische Opfer, dass diese im Vorraum des Ratssaals im Schloss angebracht werden könne. Ein Gespräch mit der Region Hannover sei vorab jedoch erforderlich, da diese Eigentümerin des Gebäudes ist.

Zu allen drei oben genannten Punkten werde, so **Herr Strecker**, die Verwaltung Vorlagen erstellen. Die Entscheidungen über das weitere Vorgehen sollen im Verwaltungsausschuss getroffen werden.

c) Zur zukünftigen Durchführung der jährlichen Sportlerehrung erläuterte **Herr Beneke** einen Vorschlag zur Vereinfachung. Danach könne die Ehrung zeitnaher stattfinden, wenn verwaltungsintern über die Ehrung entschieden werde. Bislang wird dem Kultur- und Sportausschuss eine Vorlage zur Entscheidung vorgelegt.

Nach den vom Rat beschlossenen Richtlinien sei dies jedoch nicht erforderlich. **Herr Beneke** regte daher an, die Vereine am Ende des Jahres seitens der Verwaltung anzuschreiben. Die Nennung der zu ehrenden Sportler durch die Vereine soll mit einer Frist bis Mitte Januar erfolgen. Die Ehrung könne dann im Februar eines jeden Jahres stattfinden. Die Gestaltung der Feierlichkeiten soll wie bisher durch einen Verein erfolgen. Für das Jahr 2006 gäbe es bereits eine Zusage vom Sportverein Hertha Otze, berichtete **Herr Beneke**. Die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses werden in einer Vorlage über die Sportler-Ehrung informiert. Rückmeldungen könnten ggf. über den Verwaltungsausschuss an die Verwaltung gegeben werden.

d) Erstmals in diesem Jahr werde von den Vereinen für die Nutzung von städtischen Sporthallen und -plätzen die Zahlung einer Energiekostenbeteiligung sowie Nutzungsentschädigung verlangt, so erläuterte **Herr Beneke**. Die Abrechnung sei nunmehr abgeschlossen. Die zu zahlenden Beträge belaufen sich auf etwa 26.000 € bzw. 6.700 € und werden mit der Sportförderung direkt aufgerechnet. Insgesamt ergibt sich eine Sportförderung von 64.000 €. Da nicht alle Sportvereine eine Förderung erhalten, beträgt die Nettoauszahlungssumme an die Vereine ca. 35.000 €.

Herr Strecker ergänzte, dass die Beträge durch die verschiedenen hohen Anteile an den Nutzungszeiten je nach Verein sehr unterschiedlich ausfallen können.

e) **Herr Beneke** berichtete, dass die Verhandlungen mit der TSV über einen Umbau des Stadions (als Ersatz für den wegfallenden Alfred-Oehme-Platz) laufen. Die TSV habe angeboten, alle erforderlichen Maßnahmen umzusetzen. Die Höhe der Kosten stehe noch nicht abschließend fest. Sie werde sich jedoch im Rahmen der im Haushaltsplanentwurf für 2006 veranschlagten Summe bewegen.

Herr Beneke erklärte, dass die Entscheidung darüber im Finanz- sowie im Verwaltungsausschuss zu treffen sei.

4. **Anfragen gem. Geschäftsordnung**

KEINE

5. **Übertragung der Schlosskonzerte auf den Kulturverein Scena** **Bezugsvorlage-Nr. 01097/00/05 -** **- Vorlage-Nr. 01097/01/05 -**

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 wurden wegen des ähnlichen Inhalts gemeinsam beraten.

Herr Strecker stellte die Vorlagen vor und erläuterte kurz die mögliche Entlastung des städtischen Haushalts durch die Abgabe der Schlosskonzerte sowie der Theaterabende der Landesbühne.

Herr Alker sprach sich für die Übertragung der Schlosskonzerte und der Theaterabende auf den Kulturverein Scena bzw. den VVV als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung aus. Hier schlossen sich die **Herren Unverzagt und Obst** an. **Herr Obst** gab zu bedenken, dass die Auswahl des jeweiligen Programms und die Eintrittspreisgestaltung auch zukünftig in Absprache mit der Verwaltung stattfinden solle. Darüber hinaus mögen der Kulturverein Scena sowie der VVV nach Saisonende die erzielten Einnahmen sowie aufgelaufenen Ausgaben transparent darlegen.

Herr Strecker ergänzte, dass die Höhe des jährlichen Budgets für Scena anhand der Einnahmen und Ausgaben der letzten Jahre berechnet wurde.

Nach anschließender kurzer Diskussion stellte **Herr Bäuerle** Konsens im Kultur- und Sportausschuss fest: Die Vereinbarung für die Übertragung der Schlosskonzerte auf den Kulturverein Scena soll geschlossen werden. Dazu soll die der Vorlage-Nr. 01097/01/05 beigefügte Vereinbarung hinsichtlich der gewünschten Offenlegung von Einnahmen und Ausgaben noch modifiziert werden.

Mit der vorgenannten Ergänzung wird der Beschlussempfehlung zu c) der Vorlage-Nr. 01097/01/05 einstimmig beigetreten.

**6. Übertragung der Theaterabende mit der Landesbühne Hannover auf den Verkehrs- und Verschönerungs-Verein
Bezugsvorlage-Nr. 01096/00/05 -
- Vorlage-Nr. 01096/01/05 -**

Die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgte bereits zu TOP 5.

Die der Vorlage-Nr. 01096/01/05 beigefügte Vereinbarung soll zur Offenlegung von Einnahmen und Ausgaben ebenfalls ergänzt werden. Darüber hinaus empfiehlt der Kultur- und Sportausschuss, die Vereinbarung unbefristet abzuschließen.

1.) Mit den vorgenannten Ergänzungen wird der Beschlussempfehlung zu c) der Vorlage-Nr. 01097/01/05 einstimmig beigetreten.

2.) Der Beschlussempfehlung zu b) der Vorlage-Nr. 01096/01/05 wird einstimmig beigetreten.

**7. Zuschuss für den Schützenverein Otzenia Otze e. V.
- Vorlage-Nr. 01165/00/05 -**

siehe Ausführungen zu TOP 9

**8. Zuschuss für den Sportverein Hertha Otze von 1910 e. V.
- Vorlage-Nr. 01163/00/05 -**

siehe Ausführungen zu TOP 9

**9. Zuschuss Trainingsplatz SV Ramlingen-Ehlershausen
- Vorlage-Nr. 01156/00/05 -**

Herr Beneke stellte die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 7 bis 9 vor. Eine Beratung zu diesen Punkten erfolgte wegen des ähnlichen Inhalts wiederum gemeinsam.

Herr Alker regte an, die Punkte der Tagesordnung im Kultur- und Sportausschuss zwar zu behandeln, eine Abstimmung darüber aber im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen bzw. im Verwaltungsausschuss erfolgen zu lassen.

Herr Baxmann erläuterte ergänzend, dass die beantragten Zuschüsse bei Bewilligung noch in den Haushalt eingestellt werden müssten.

Unter den Mitgliedern des Kultur- und Sportausschusses herrschte die einhellige Meinung, dass die gestellten Förderanträge befürwortet werden. Die derzeitige angespannte Haushaltssituation der Stadt müsse dabei jedoch ebenfalls Berücksichtigung finden.

Herr Alker gab zu bedenken, dass durch die Beteiligung der Vereine an den Energiekosten für die Nutzung der städtischen Sportstätten die Sportförderung bereits eine Reduzierung erfahren habe.

Herr Obst erinnerte daran, dass alle Förderungen durch Kreditaufnahmen finanziert werden. Insoweit sei sorgfältig zu überlegen, in welchem Rahmen eine Förderung möglich ist. Die Förderwürdigkeit der Anträge sei dabei unbenommen.

Zum Antrag des SV Ramlingen-Ehlershausen (RSE) ergänzte **Herr Alker**, dass der Verein seit Jahren einen weiteren Platz benötige. **Herr Alker** erinnerte daran, dass der Verein die Platzpflege selbst übernimmt. Vor diesem Hintergrund appellierte er an die Ausschussmitglieder, das Projekt zu unterstützen.

Herr Strecker erläuterte, dass der derzeit gültige Bebauungsplan einen Sportplatz nicht vorsehe. Daher seien in die Kostenaufstellung für das Projekt auch Planungskosten eingeflossen. Seitens der Stadt gäbe es zurzeit keine Kapazitäten zur der Erstellung des entsprechenden Bebauungsplanes. So müsse diese Planung durch den RSE extern in Auftrag gegeben werden.

Herr Mierswa regte an, die Erstellung des Sportplatzes auf zwei Jahre auszudehnen. So könnte der RSE Zuschüsse für jeden Bauabschnitt in Höhe von jeweils 10 % jährlich gemäß der Förderrichtlinie beantragen.

Herr Bäuerle stellte fest, dass die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 7 bis 9 beraten sind. Der Kultur- und Sportausschuss gab keine Empfehlung. Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe Zuschüsse an die Vereine gezahlt werden, soll im Rahmen der Haushaltsberatungen getroffen werden.

10. Entwurf Haushaltsplan 2006 - Vorlage-Nr. 01130/00/05 -

Auf Nachfrage von **Herrn Carteuser** bestätigte **Herr Beneke**, dass eine Reduzierung der Personalkosten zu den Unterabschnitten 33110 sowie 33200 für Theater und Schlosskonzerte erst ab dem Haushaltsjahr 2007 erfolge.

Die Zuweisung an den Zweckverband „VHS“ habe sich reduziert auf den Betrag von 180.000 €, merkte **Herr Alker** an. Ursprünglich war eine Ausgabe in Höhe von 186.000 € veranschlagt.

Sofern die Zuschussanträge zu den Tagesordnungspunkten 7 bis 9 bewilligt werden, müssten zum Unterabschnitt 55000 ‚Förderung des Sports‘ noch die Förderbeträge eingepflegt werden, so **Herr Beneke**.

Für den Umbau des Stadions sind zum Unterabschnitt 56000 ‚Städtische Sportstätten‘ 160.000 € vorgesehen. Mit dem Umbau soll der Wegfall des Alfred-Oehme-Platzes als Trainingsplatz der TSV Burgdorf kompensiert werden. **Herr Obst** erkundigte sich, ob hier die Verhandlungen mit der TSV abgeschlossen seien. Dies wurde durch **Herrn Baxmann** verneint. Bis zur nächsten Ratssitzung werde dies nicht der Fall sein. Auf Nachfrage von **Herrn Obst** erläuterte **Herr Strecker**, dass auf einen Basketballplatz am Stadion nicht verzichtet werden könne. Dieser werde entsprechend genutzt.

Herr Beneke berichtete zum Unterabschnitt 57000 ‚Hallen-/Freibad Burgdorf‘, dass die eingeplanten 6.000 € für ein Großspielgerät nicht mehr aus städtischen Mitteln bereitgestellt werden müssen. Hier habe sich ein Sponsor gefunden. Allerdings bat **Herr Beneke** um Bereitstellung von 2.000 € für Inventar- und Gerätebeschaffungen. Damit könne bei Ersatzbeschaffungen zügig reagiert werden.

Die von **Herrn Obst** gewünschten aktuellen Belegungspläne des Hallenbades sowie des Lehrschwimmbekens sind der Niederschrift als Anlage 2 und Anlage 3 beigefügt.

Herr Alker erkundigte sich, ob zur Steigerung der Attraktivität des Bades die Wassertemperatur geringfügig erhöht werden könne und welche Kosten dafür entstehen würden. Hier gibt es nach Auskunft von **Herrn Strecker** die Faustregel: Für jeden Grad Temperaturerhöhung steigen die Heizkosten um 6 %.

Herr Baxmann ergänzte hierzu, dass jede Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung des Hallenbades die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben weiter öffne.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. So schloss **Herr Bäuerle** die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

11. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Herr Morich schilderte seine Beobachtung, dass der Bolzplatz hinter dem Pferdemarkt nicht von Kindern und Jugendlichen genutzt werde. Er regte an, hier beispielsweise die Schulen zur Nutzung zu animieren.

Herr Unverzagt schloss sich dem an. Darüber hinaus sei der Platz oft mit Scherben und ähnlichem Unrat verschmutzt. Andere Plätze würden wesentlich mehr frequentiert.

EINWOHNERFRAGESTUNDE

K E I N E

Geschlossen:

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin